

Am 17. Dezember 2015 beschloss der Schwetzingen Gemeinderat die Haushaltssatzung 2016. Die Jahresrechnung 2015 stellte der Gemeinderat am 20. Juli 2016 fest. Der Nachtragssatzung liegt die Haushaltsabwicklung bis Ende September 2016 zugrunde.

Im Verwaltungshaushalt können die erheblichen Wenigereinnahmen bei der Gewerbesteuer durch Mehreinnahmen, vor allem bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, aber auch bei den Schlüsselzuweisungen vom Land, mehr als aufgefangen werden. Abzüglich der Mehrausgaben beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand führen sie zu einer Erhöhung der Zuführung an den Vermögenshaushalt.

Beim Vermögenshaushalt gleichen sich die Mehrausgaben und die Wenigerausgaben nahezu aus. Deutliche Wenigereinnahmen sind bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sowie bei der Veräußerung von Grundstücken zu verzeichnen, die nur zu einem geringen Teil durch die Mehreinnahmen bei der Zuführung vom Verwaltungshaushalt finanziert werden.

Im Vergleich zur Haushaltssatzung 2016 erhöht sich der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts um 1,2 % (+ 763.000 EUR) und der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts um 0,6 % (+ 58.000 EUR).

Im **Verwaltungshaushalt** stehen **763.000 EUR Mehreinnahmen** (Zusammensetzung: 33.000 EUR Wenigereinnahmen bei Steuern, Allgemeine Zuweisungen, 643.000 EUR Mehreinnahmen bei Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, 153.000 EUR Mehreinnahmen bei Sonstige Finanzeinnahmen) **468.000 EUR Mehrausgaben** (Zusammensetzung: 26.000 EUR Mehrausgaben bei Personalausgaben, 521.000 EUR Mehrausgaben bei Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, 15.000 EUR Wenigerausgaben bei Zuweisungen und Zuschüsse, 64.000 EUR Wenigerausgaben bei Sonstige Finanzausgaben) gegenüber.

Ursprünglich sollten dem Vermögenshaushalt 1.984.000 EUR zugeführt werden. Dieser Betrag erhöht sich um 295.000 EUR auf 2.279.000 EUR.

Im **Vermögenshaushalt** stehen **920.000 EUR Wenigereinnahmen** (Zusammensetzung: 295.000 EUR Mehreinnahmen bei der Zuführung vom Verwaltungshaushalt, 355.000 EUR Wenigereinnahmen bei der Veräußerung von Grundstücken, 860.000 EUR Wenigereinnahmen bei Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen) **58.000 EUR Mehrausgaben** (Zusammensetzung: 450.000 EUR Mehrausgaben beim Erwerb von Grundstücken, 72.000 EUR Mehrausgaben beim Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens, 5.000 EUR Mehrausgaben bei Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, 469.000 EUR Wenigerausgaben bei Baumaßnahmen) gegenüber.

Trotz insgesamt 920.000 EUR Wenigereinnahmen und 58.000 EUR Mehrausgaben wird auf die geplante Kreditaufnahme von 2.000.000 EUR verzichtet. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts werden der Allgemeinen Rücklage 2.978.000 EUR zusätzlich entnommen. Damit steigt die Rücklagenentnahme auf 6.036.000 EUR.

Der **tatsächliche Schuldenstand am 31. Dezember 2015** belief sich auf **7,5 Mio. EUR**. Abzüglich der 0,6 Mio. EUR planmäßigen Tilgungen errechnet sich ein voraussichtlicher Schuldenstand von 6,9 Mio. EUR zum Jahresende 2016.

Die **Allgemeine Rücklage** hatte **am 31. Dezember 2015** einen Bestand von **9,5 Mio. EUR**. Dieser verringert sich durch die geplante Entnahme auf 3,5 Mio. EUR zum Jahresende 2016.

Trotz der Risiken bei den Gewerbesteuerereinnahmen besteht Hoffnung, dass auch 2016 das Rechnungsergebnis besser ausfällt als die Nachtragsplanung.

Die Vorberatung der Nachtragssatzung 2016 erfolgte in der Verwaltungsausschusssitzung am 13. Oktober 2016.

Schwetzingen, im Oktober 2016

Lutz-Jathe
Stadtkämmerer